

Individuelle Beratung inklusive

Mit Förderbeiträgen und kostenlosem Energiecoach motiviert das Basler Sanierungsprogramm, Gebäude energetisch fit zu machen. Eines der ersten Projekte wurde fertiggestellt – mit positivem Echo.



FOTO: CHRISTIAN FLIERL

Die Lucido-Fassade, die an der Aussenwand installiert wird, minimiert die Wärmeverluste des Hauses.

«Wir legen als Familie Wert auf einen nachhaltigen Lebensstil», meint Thomas Fries. Für ihn war das Basler Gebäudesanierungsprogramm ein willkommener Anlass, das kürzlich erworbene Reihenhaus am Talweg in Riehen energetisch unter die Lupe zu nehmen. Erster Schritt ist stets die Grobanalyse des Wärmebedarfs durch die Fachleute der IWB. Hauseigentümer erhalten individuelle Vorschläge zur besseren Wärmedämmung, eine Berechnung von Einsparpotenzial und Sanierungskosten sowie eine Liste der möglichen Förderbeiträge.

Nebst Kostenzuschüssen von bis zu 30 Prozent gehört auch die kostenlose Beratung und Begleitung des Projekts durch einen Energiecoach zu den Anreizen des Sanierungsprogramms, das für Häuser mit mindestens 70 Prozent Wohnanteil und

Baujahr vor 1984 ins Leben gerufen wurde.

Kreativität und ganzheitliche Konzepte

«Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist es, den Hausbesitzern Vorschläge zu unterbreiten, wie sie den Wert ihrer Immobilie langfristig erhalten bzw. steigern können», sagt Franco Fregnan, Energieingenieur und Coach für das Riehener Reihenhaus. In seiner Funktion sucht er nach individuellen und finanzierbaren Lösungen für den jeweiligen Kunden und entwickelt ganzheitliche Konzepte. Fregnan: «Das Kreative gefällt mir.»

Für das rund fünfzig Jahre alte Gebäude hiess das: Dach und Kellerdecke wurden mit einer Wärmedämmung versehen, die teilweise einfach verglasten Fenster durch solche in drei-

facher Stärke ersetzt, und zudem wurde eine Wärmepumpe mit Erdsonde eingebaut. Augenfälligstes Element aber ist die Lucido-Fassade. Die mit nichtspiegelndem Glas verkleidete Holzkonstruktion an der südlichen Aussenwand sorgt dafür, dass die dahinterliegende Fassade wie ein Sonnenkollektor wirkt. Wärmeverluste werden dadurch minimiert. Die Wärmedämmung des Hauses erreicht nun gesamthaft Neubaustandard, ohne dass die zwei anderen Aussenfassaden kostspielig saniert werden mussten. Und das Resultat des Pionierprojekts? «Die Anforderungen des Sanierungsprogramms mussten präzisiert und die Abläufe eingespielt werden», meint Hauseigentümer Fries. «Aber mit dem Ergebnis bin ich höchst zufrieden.»

Markus Ahmadi

www.energie-und-wasser.ch